

# FID Biodiversitätsforschung

## Der Palmengarten

Belladonnenlilie (*Amaryllis belladonna*). Die Lilie der schönen Frau

**Kahle, J.**

**1970**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-256275](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-256275)

wie er begeistert an die Freundin Charlotte von Stein schreibt: „Zum ersten Male im Garten geschlafen und nun Erdtulin für ewig.“ Erdtulin ist eine sagenhafte Gestalt, die unter Bäumen haust und auf dem blanken Erdboden im Freien schläft. Nicht nur Goethe liebte diese Sitte, auch der Herzog von Weimar und seine Höflinge übten gelegentlich diesen Brauch.

So ist Goethe Zeit seines Lebens eng mit seinem Garten verbunden, er interessiert sich ständig für

neue gärtnerische Züchtungen, wird Mitglied im Gartenbauverein Weimar, unterhält Briefverkehr und persönliche Besuche in botanischen Gärten.

Sein Haus und Garten wird bald ein kultureller Mittelpunkt: Gäste kommen und gehen.

Und Goethes reiches Leben rundet sich ab mit seinem eigenen Bekenntnis: „Ich habe mich mein halbes Leben mit dem Wachstum der Pflanzen und Bäume beschäftigt.“

## Für Pflanzenkenner und Pflanzenfreunde

### **Belladonnenlilie (*Amaryllis belladonna*) Die Lilie der schönen Frau**

**J. Kahle, Erlangen**

Spricht der Laie oder der Gärtner von *Amaryllis*, so meint er in der Regel den Ritterstern (*Hippeastrum*).

*Hippeastrum* sieht man in Blumengeschäften und bei Blumenliebhabern ab Weihnachten häufig mit ihren großen, trichterförmigen Blumen in allen möglichen Farben. Die Arten der Gattung *Hippeastrum* sind in den tropischen und subtropischen Savannen- und Waldgebieten Amerikas beheimatet. *Amaryllis* dagegen ist ein Kind des südlichen Afrikas, des Kaplandes, mit nur einer Art, *A. belladonna*.

Die Blüten der *Amaryllis belladonna*, die im Spätsommer aus den unbelaubten Zwiebeln hervortreiben, sitzen auf einem 50–60 cm langen, blau bereiften Schaft. Je nach Stärke der Zwiebel und Zustand der Pflanze sind es 8–12 große, trichterförmige, angenehm duftende Blüten von einer zart-rosa Farbe und erlesener Schönheit. Die Blüten halten an der Pflanze 3–4 Wochen und abgeschnitten in der Vase 8–10 Tage.

Die Anzucht der Pflanzen aus Samen setzt eine gute Portion Geduld voraus, da die Zwiebeln erst nach einigen Jahren ihre Blühfähigkeit erlangen.

Schneller in den Genuß dieser herrlichen Blumen kommt man, wenn man blühbare Zwiebeln kauft und diese in eine schwere, nährstoffreiche, mit

Kalksplitt durchsetzte Erde pflanzt. Kultivieren kann man die *Amaryllis* am besten ausgepflanzt an einer geschützten, sonnigen Stelle des freien Landes oder in einem Frühbeetkasten. Im Freiland ist eine gute Laubdecke als Winterschutz und das Fernhalten der Winterfeuchtigkeit Bedingung. Aber auch die Kultur im Topf ist möglich, wenn man in der Wachstumszeit gut düngt und der Pflanze einen hellen, sonnigen Platz und viel Frischluft gibt.

Nach dem Einziehen der Blätter benötigen die Zwiebeln absolute Ruhe, d. h. Trockenheit. Die Blüte erscheint meist im Monat August bis September.

Belohnt wird die der Pflanze geschenkte Aufmerksamkeit durch reiches Blühen mit wunderschönen Blumen.



Blütenstand von *Amaryllis belladonna* L.